

Der Fachtag wird in Zusammenarbeit mit folgenden Kooperationspartnern organisiert:



- Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik
- Landes-Caritasverband Oldenburg
- Niels-Stensen-Werk Vechta

Mit freundlicher Unterstützung von:



EWE | STIFTUNG

- Andreas-Tobias-Kind-Stiftung
- EWE-Stiftung



Universität Vechta
Kerstin Krimpenfort
Zentrum Altern und Gesellschaft

Driverstraße 22
D-49377 Vechta

Tel.: +49 4441 15-641
Fax: +49 4441 16-614
E-Mail: kerstin.krimpenfort@uni-vechta.de

Teilnehmerbeitrag: 35 Euro
Ermäßigt (Studenten): 25 Euro

Im Teilnehmerbeitrag sind Mittagessen und Pausengetränke enthalten.

Anmeldefrist: 14.09.2010

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Zahlungseingangs berücksichtigt. Die Bankverbindung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Stornierungen sind nur bis zum 14.09.2010 möglich. Danach wird der volle Tagungsbeitrag berechnet.

Fachtag Demenz und Musik



28.09.2010, 09.30 bis 16.30 Uhr
Aula der Universität
Driverstraße 22
49377 Vechta

Demenz gehört zu den häufigsten Alterserkrankungen. Mit der Zahl hochaltriger Menschen nimmt auch die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen stetig zu. Neben der medizinischen Betreuung und Pflege tragen soziale Aktivitäten wie Singen und Musizieren wesentlich zum Erhalt und zur Steigerung der Lebensqualität bei. Durch Musik können an Demenz erkrankte Menschen auf einer sehr individuellen und emotionalen Ebene angesprochen werden. Vor allem für Menschen, deren Sprache durch eine Demenz eingeschränkt ist, gewinnt Musik als nonverbales Erinnerungs-, Kommunikations- und Ausdrucksmedium eine besondere Bedeutung. Darüber hinaus können gemeinsames Singen und Musizieren helfen, zumindest kurzzeitig aus krankheitsbedingter Isolation auszubrechen.

Die Vorträge dieses Fachtages an der Universität Vechta setzen sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven mit der Wirkung von Musik auf Erleben, Verhalten, Gedächtnis und Lebenszufriedenheit dementiell erkrankter Menschen auseinander.

In den Workshops werden in konkreten Praxisbeispielen unterschiedliche Wege des Einsatzes von Musik in der Begleitung und Betreuung demenzerkrankter Menschen aufgezeigt.

Die Fachtagung richtet sich an professionell und ehrenamtlich Tätige in der Pflege und Betreuung demenzerkrankter Menschen.

Prof. Dr. Gertrud M. Backes

Prof. Dr. Theo Hartogh

**Zentrum
Altern und Gesellschaft**
Interdisziplinäres
Forschungszentrum



09.30 Uhr
Anreise, Stehkafee

10.00 Uhr
Begrüßung

- Prof. Dr. Marianne Assenmacher, Präsidentin der Universität Vechta

Einführung

- Prof. Dr. Gertrud M. Backes, Direktorin des ZAG, Universität Vechta

10.30 Uhr

Vorträge

- "Die Bedeutung von Musik für dementiell erkrankte Menschen"
Prof. Dr. Theo Hartogh, Universität Vechta
- "Neurobiologie, Musik und Demenz"
Prof. Dr. Eckart Altenmüller, Hochschule für Musik und Theater Hannover

12.30 Uhr

Mittagessen

14.00 bis 15.30 Uhr

Workshops

- "Wenn es doch endlich mal still wär ..." - Achtsamkeit im Einsatz von Musik
PD Dr. Rosemarie Tüpker, Dipl.-Musiktherapeutin, Universität Münster
- "Von Musictables, Boomwhackers und Veeh-Harfen" - Innovative musikpraktische Ansätze
Helmut Schnieders, Dipl.-Sozialpädagoge und Musikgeragoge, Stiftung St. Josef, Emsdetten

- "Musik hat mich immer getröstet..." - Biographische Orientierung musikgeragogischer Methoden
Prof. Dr. Hans Hermann Wickel, Musikwissenschaftler, Fachhochschule Münster;
Monika Bittmann, Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Bad Kreuznach
- "Hast du mich wach gesungen ...?" - Musik auf Rädern: Ein Konzept der ambulanten Musiktherapie
Barbara Keller, Dipl.-Musiktherapeutin, Münster
- "Das ist der Sog der Musik" - Niedrigschwellige Gruppenangebote mit Musik
Ursula Christopeit-Mäckmann, M.A., Musikgeragogin, DRK Alzheimerhilfe Bochum
- "Instrumentalunterricht mit dementiell erkrankten Senioren" - Kooperationsmöglichkeiten von Musikschulen und Altenheimen
Eva Kehrer, Promovendin Universität Vechta
- "Ich hör wohl nicht richtig ...?" - Kommunikations- und Hörprobleme in der Altenarbeit mit Musik
Nicole Reckmann, Hörakustikerin und -beraterin, Münster
- "Musik und basale Stimulation" - Praxismodelle für Pflegenden und Angehörige von behinderten und demenzerkrankten Menschen
Christina Herberger, Dipl.-Sozialpädagogin und Musikgeragogin, Vechta

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Abschlussgespräch

16.30 Uhr

Ende der Tagung